

Italienische Kammer.

Die erste ministerielle Verteidigungsrede.

R. Zürich, 17. März. In der gestrigen Sitzung der italienischen Kammer ergriff nach einer scharfen Rede des Radikalen Perrone gegen die wirtschaftspolitischen und fiskalischen Maßnahmen und Verhältnisse sowie gegen Englands ausbeutendes Verhalten zur ersten ministeriellen Verteidigungsrede

Finanzminister Daneo das Wort, der zu jener Ministergruppe gehört, deren Ersatz von den Interventionisten in erster Linie gefordert wird. Daneo wies die Einwände, welche gegen die Kriterien und die Art und Weise der Ausführung der Ausfuhrbeschränkungen erhoben wurden, sowie die Vorwürfe, daß das Ministerium die freien wirtschaftlichen Kräfte nicht zum Worte kommen lasse, zurück und sagte, das Ministerium habe manches hinausgehen lassen müssen, um gewisse benötigte Stoffe, wie Holz, Zellulose und auch Eisen, welches dann im bearbeiteten Zustande nach Frankreich zu militärischen Zwecken abgegeben worden sei, zu erhalten.

Der Minister führte unter Zwischenrufen zahlreiche statistische Daten über die Einfuhr und Ausfuhr an, welche erweisen sollen, daß Italien mit deren Entwicklung zufriedener sein könne als England und Frankreich. Redner schloß, er persönlich lehne nicht die Verantwortung für etwa begangene Irrtümer ab und halte dafür, daß das vaterländische Interesse die Person und den politischen Daseinsgrund eines Ministers in den Hintergrund dränge; jeder werde sich nötigenfalls zu opfern wissen.

Der Nationalist Federzoni begann seine Rede mit wirtschaftspolitischen Kritiken, um alsbald dazu überzugehen, das Kabinett Salandra parlamentarischer Geburtsfehler zu zeihen und daran zu erinnern, daß es ein zerrüttetes Heerwesen und ungefestigte, revolutionsähnliche innerpolitische Zustände geerbt habe. Das Kabinett habe die Kriegsaufgabe Italiens und ihre Voraussetzungen schlecht erfaßt. Aber man müsse anerkennen, daß dies nicht von Illoyalität abhänge.

Ministerpräsident Salandra rufte wütend: Von Illoyalität der italienischen Regierung darf man nicht sprechen, sei es auch nur, um sie zu leugnen.

Dep. Federzoni erörterte hierauf die konkreten Unzulänglichkeiten der militärischen und wirtschaftlichen Rüstung und beanstandete, daß die Regierung gegenüber den feindlichen Staaten nicht alle Repressalien und Verteidigungen ausgeführt, ja sogar im Namen einer illusorischen Wechselseitigkeit feindliche industrielle Eigentumsrechte anerkannt und das fortbauernde Eindringen der deutschen Industrie zugelassen habe.

Redner schloß, nachdem die Sozialisten ihn mit den Rufen unterbrochen hatten, er verlese nichts weiter als einen Artikel der England und der Waffenindustrie verpflichteten „Idea Nazionale“, mit dem Ausdruck der Bestrebung, daß die nationalen Interessen über Klassenhaß und humanitäre Utopien siegen.

Rede des Marineministers.

Sodann legte Marineminister Corfi dar, was er für den Seeverkehr, welcher seit Kriegsbeginn 35 Prozent des Schiffsmaterials eingeholt habe, und für